

Betreff: Fwd: GEJ.09_178: Die Notwendigkeit der Verschleierung der Rückerinnerung
Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>
Datum: 07.06.2013 22:06
An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_178: Die Notwendigkeit der Verschleierung der Rückerinnerung
Datum:Tue, 4 Jun 2013 02:54:19 -0400 (EDT)
Von:GerdFredMueller@aol.com
An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

der griechische Arzt hatte mit dem hohen Engel Raphael eine bedeutsame Aussprache über die philosophischen Begriffe <Sein und Nicht-Sein>. Raphael hat ausgeführt, dass es ein <Nicht-Sein> gar nicht geben kann, denn alles Erschaffene ist aus Gott dem Herrn und ER zerstört das von IHM Erschaffene nicht, denn dadurch würde ER Teile von Sich Selbst zerstören.

Das Erschaffene kann aber umgewandelt werden, siehe die Materie: sie wird als Feinstoff (Substanz) durch Verdichtung zu Grobstoff (Materie) und dadurch auch den Augen des irdischen Menschen sichtbar, und kann durch Auflösung (De-Integration) wieder zu Feinstoff und damit erneut dem menschlichen Auge unsichtbar werden. Dadurch wird aber nichts zerstört, lediglich umgewandelt. Siehe hierzu das vorherige Kapitel 177 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes", offenbart von Jesus und im Diktat aufgeschrieben vom Schreibknecht des Herrn Jakob Lorber.

Der griechische Arzt ist jedoch mit der Antwort des Engel Raphael noch nicht zufrieden und stellte deshalb eine bedeutsame, eine grundlegende Frage: wie kann ein Geistwesen auch einen materiellen Leib besitzen? (Kapitel 175). Hierauf sagt nun Raphael im hier eingefügten Kapitel 178:

[GEJ.09_178,01] Sagte Raphael: „Höre, du mein Freund, so du auf das Beispiel vom Bau einer großen und festen Burg so recht viel innere Aufmerksamkeit verwendet hättest, so hättest du kaum nötig gehabt, mir mit dieser Frage zu kommen. Was gehen denn die noch nicht erbaute Burg die sicher vor ihr dagewesenen Materialien an? Laß erst die Burg vollends erbaut werden, dann werden die vorangegangenen Materialien für die ganze Burg schon zu einem wohl erkennbaren Zusammenhang gelangen!

Es muss immer zuerst alles im Geist als Gedanke oder Idee vorhanden sein, bevor es sich konkretisieren kann (materialisieren oder zusammenfügen), um dadurch auch im äußeren Dasein sichtbar zu werden.

[GEJ.09_178,02] Würdest du dir aller der Vorzustände bis zu deinem gegenwärtigen Zustände ganz klar bewußt werden, die du der Seele nach in sehr geteilter Weise auf dieser Erde schon durchgemacht hast, so würdest du dadurch in deinem Denken, Urteilen und Wollen derart zerteilt und zerrissen werden, daß es dir unmöglich wäre, jene sittliche Einheit, Kraft und Stärke aus dem Geiste der Liebe Gottes, die nun dein inneres und allein wahres Leben ist und bedingt, in deiner Seele derart aufzunehmen, daß sie eins würde in ihm und durch ihn.

Raphael sagt, dass dieser Mensch - der römische Arzt - als Seele vor seinem jetzigen (gegenwärtigen Sein auf Erden) schon sehr viel erlebt und erlitten hat.

Diese Aussage des Engels Raphael sagt jedoch nicht, dass der griechische Arzt schon als Menschenseele vor seinem jetzigen Dasein auf Erden war. Auch "Vorformen" der Menschenseele (z.B. als hohe Tierseelen) erleben vieles: Gutes und vor allem Böses im Kampf um das Dasein.

[GEJ.09_178,03] Wird die Seele aber eins mit ihm (dem Geist aus Gott in ihrer Seele), **dann wird sie** (die Seele) **in der Beschauung ihrer selbst schon in jene an alles rückerinnerliche Klarheit gelangen, aus der sie die endlose Liebe und Weisheit jenes einen, großen Baumeisters im seligsten Dankgeföhle allerhellst erkennen und ewig bewundern wird; dann wird ihr eine solche von dir schon jetzt verlangte Rückbeschauung zum ewigen Lebensnutzen dienlich sein, während sie dir jetzt gar gewaltig schaden würde.**

Die Erinnerung einer Menschenseele hinein in ihre Vor-Formen als Menschenseele in den Reichen der Natur (insbes. des Tierreiches) kann dem Menschen nur dienlich sein, wenn er in der Liebe und Weisheit Gottes in seiner Seele angekommen ist (wenn das reine Licht aus Gott in seiner Seele hell geworden ist).

Das bedeutet: erst dann, wenn der reine Geistfunke aus Gott in der Seele des Menschen zur Liebesflamme entwickelt worden ist, kann der Mensch ertragen und auch gut verstehen, weshalb seine Seele so geworden ist, wie sie ist und welcher Zweck in der Ordnung Gottes damit erfüllt verfolgt wird.

[GEJ.09_178,04] Es verfallen die Menschen selbst bei dem vom Herrn verfügten stärksten Verdecktsein der Rückerinnerlichkeit ihrer seelischen Vorzustände nur noch zu leicht und vielfach in die in der Seele, wenn auch noch so verborgen haftenden tierischen Begierden und Leidenschaften, frönen ihren Gelüsten, fallen von Gott ab und tun den Tieren gleich; um wieviel mehr würden sie das werden, so der Herr nicht höchstweisermaßen derlei Rückerinnerlichkeiten soviel als nur immer möglich verdeckt hätte!

Damit gibt der Engel Raphael kund: Bevor eine Seele zur Inkarnation als umfassende Menschenseele reif ist, ist sie die Seele von unterschiedlichen hohen Tierarten (insbes. von Säugetieren und Vögeln) in einer Abfolge unterschiedlicher Arten solcher Tiere (= Vor-Formen der menschlichen Seele).

So wird leichter verständlich, dass Menschen sehr unterschiedlich starke oder schwache Neigungen in ihren Seelen haben: mitgebracht haben sie es aus den Seelenformen, die sie vor ihrer Menschwerdung als Seelen in den drei Reichen der Natur (Mineral-, Pflanzen-, Tierreich) hatten und in ihren Seelen aufgenommen und

angereichert haben.

Es ist Aufgabe des auf Erden inkarnierten Menschen (siehe "Lebensprobeschulung" für den Menschen auf Erden) das "von unten" aus dem Naturleben (das satanisch beeinflusst und verdorben ist) zu erkennen und abzubauen, d.h. zu bewältigen, zu beseitigen. Denn nur in der Ordnung Gottes lebende Seelen können zu IHM zurückkehren.

Der eine Mensch kann mit einem gutmütigen Löwen verglichen werden, ein anderer kann wie eine Katze klettern, ein weiterer schwebt wie ein Raubvogel über seinen Mitmenschen und ist immer bereit unverhofft anzugreifen, wieder ein anderer hat einen starken Sexualtrieb, vergleichbar mit einem Pavian, der nichts anderes zu wollen scheint, ein weiterer ist ängstlich wie eine Maus oder steckt den Kopf in den Sand wie ein Vogelstrau, wenn es unangenehm für ihn wird, etc., etc.

Was der Mensch als Seeleneigenschaften aus seiner Seelenentwicklung aus den drei Reichen der Natur mit in seine Inkarnation als Mensch der Erde mitbringt, das soll er abbauen, das soll er überwinden, davon soll er sich frei machen (befreien), um den Geistfunken aus Gott in seiner Seele zu beleben und zur starken Liebesflamme zu Gott und den Mitmenschen werden zu lassen. So kann der Mensch der Erde dann zu Gott aufsteigen, d.h. als wahrhaftiges und eigenständiges Kind bei Gott ankommen und anwesend sein.

Das ist die Rückkehr zu Gott - heraus aus dem Satanischen, der aufgrund des Geisterfalls (der Entfernung von Gott durch Hochmut des Menschen gegen Gott) eingetreten ist und in den sich entwickelnden Seelen (bis hinauf zu den

Menschenseelen) angereichtert (niedergeschlagen, kondensiert) hat und nach der Ordnung Gottes beseitigt (überwunden) werden muss.

[GEJ.09_178,05] Wie fingen die Israeliten als das erwählte Volk Gottes zu murren und zu toben an, als sie in der Wüste ihre ägyptischen vollen Fleischtöpfe vermißten! Das Manna aus den Himmeln Gottes mundete den in Ägypten schon zu sehr zum Tierischen zurückgekehrten Kindern Abrahams nicht, da doch durch den Genuß des Brotes (das Brot Gottes = Liebe) ihr Leib seelischer und die Seele geistiger hätte werden können und sollen.

Hier nennt Raphael den wahren Grund, weshalb die Kinder aus Jakob (Kinder des Israel = 2. Name des Jakob) aus Ägypten (hebräisch <mizram> = Welt) ausgezogen sind. Sie sind durch das Meer gegangen und es hat sie nicht ertränkt (das ist eine bedeutende Entsprechung).

[GEJ.09_178,06] Wenn das durch Moses von der harten Knechtschaft Ägyptens befreite Volk Israel dazu noch die volle Rückerinnerlichkeit an die Seelenwerdungs- und – bildungszustände besessen hätte, – ich sage es dir: solche Menschen würden ärger geworden sein in der wütendsten Gefräßigkeit als alle reißenden Tiere und ärger um vieles denn eure Schweine, die, so sie hungrig werden, ihre Jungen nicht verschonen!

[GEJ.09_178,07] Wäre aber bei solch einem Zustande der Menschen wohl eine geistige Bildung und nachfolgende Einung einer so zertragenen und zerklüfteten Seele aus ihrem Denken, Erkennen und Wollen mit dem göttlichen Geiste jemals denkbar?

Die Kinder aus Israel (= Jakob) mussten durch die Wüste und damit durch ihre Versuchungen gehen, um sie zu meistern. Sonst wären sie nicht an der Grenze des "gelobten Landes" angekommen. Aber in diesem neuen Land sind sie wieder rückfällig geworden und Moses ging da gar nicht mit, sondern Josua wurde ihr Führer im neuen Land Kanaan (= gelobtes Land). Dieses Land wollen sie noch immer für sich gewinnen, aber irdisch-weltlich geht das nicht, das ist die große Tragik, denn Irdisches (Äußeres) und Geistiges (Inneres) wird nicht getrennt betrachtet und demzufolge nicht gewürdigt.

[GEJ.09_178,08] Du wirst aus dem von mir dir nun der vollsten und handgreiflichsten Wahrheit nach Gezeigten wohl begreifen, daß es dem Menschen, solange er noch auf dieser Erde mit der Einigung mit dem göttlichen Geiste nach dem ihm geoffenbarten Willen Gottes und auch nach der vollen Freiheit seines eigenen Willens und Erkennens zu tun hat,

sehr schädlich wäre, so er sich an alle seine Vorzustände des Befindens seiner Seele völlig klar rückerinnern könnte.

[GEJ.09_178,09] Werde du daher nach dem dir nun wohlbekanntem und erkannten Willen des Herrn erst eins mit dem göttlichen Geiste in dir, werde selbst ein vollkommener Baumeister deiner selbst nach dem Willen des Herrn, dann wird es dir auch alsbald zu einem ganz hellen Bewußtsein werden, warum der weise und wohlkundige Erbauer einer großen und festen Burg sein früher unzusammenhängendes Baumaterial verständlich so und so geordnet hat, vom Größten bis zum Kleinsten, und es nachher zusammengefügt und verbunden hat zu einem großen, herrlichen und für ewig dauernden Ganzen.

[GEJ.09_178,10] Aber solange du in der besagten Baukunst (der Einung von Geist und Seele des Menschen nach der Ordnung Gottes) selbst nicht durch und durch erfahren und bestkundig bist, da nützt dir dein noch so scharfes Besichtigen und teilweises Bekritteln eines großen Bauwerkes nichts, sondern es macht dich am Ende in allem irre.“

Raphael berichtet nun **über die Weisheit des Herrn**; siehe dazu das folgende Kapitel 179.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3343 / Virendatenbank: 3199/6392 - Ausgabedatum: 07.06.2013